

## Groth, Klaus: Wo dat Echo schallt (1859)

1     Wo dat Echo schallt  
2     Døer de Böken hin,  
3     Na de gröne Wald  
4     Treckt mi Hart un Sinn,  
5     Wenn de Droßel fleit,  
6     Wenn de Bløeder weiht,  
7     Wenn de Wind der geit  
8     Baben hin.

9     De is jümmer fri,  
10    As de grote See;  
11    Dar is Rum vøer mi  
12    Un dat schüchtern Veh,  
13    Vøer de bittre Noth,  
14    Vøer den lewen Gott,  
15    Un dar deit de Dod  
16    Nich mal weh.

17    Wenn de Droßel fleit,  
18    Spring ik rut to Holt,  
19    Wenn de Bløeder weiht,  
20    Ga ik noch to Wold:  
21    Och, de seeg mi springn  
22    Un de hör mi singn,  
23    Un dar much ik liggn  
24    Still un kold.

(Textopus: Wo dat Echo schallt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56616>)